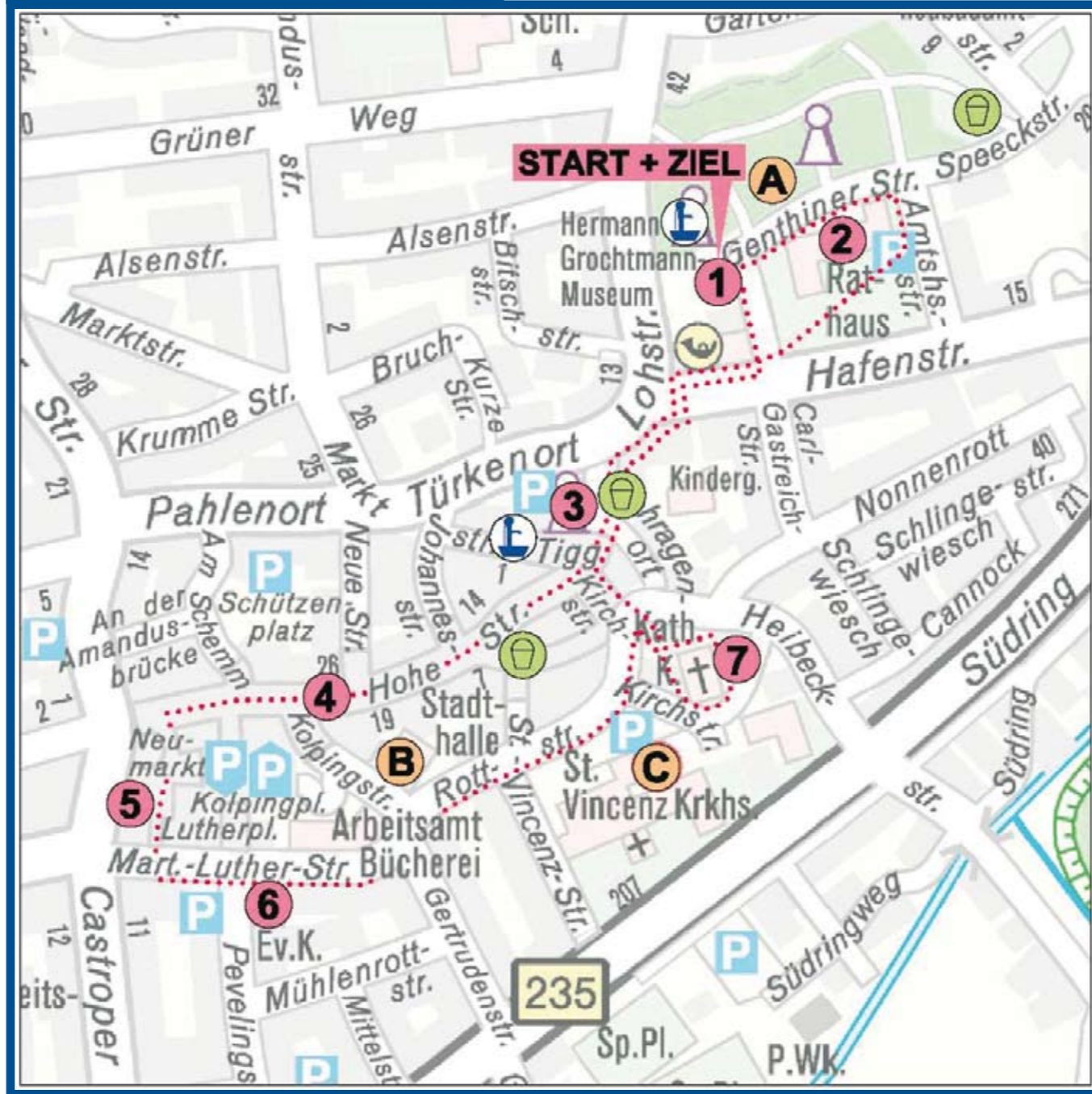


Stadtrundgang von Nummer 1 bis 7



Vorbei am Ellermannzentrum passiert man links die Stadthalle, die als Veranstaltungszentrum der Stadt Datteln an gleicher Stelle einem traditionsreichen Vorgänger folgte, dem Kolpinghaus.

Schräg gegenüber liegt rechts der Komplex des St. Vincenz-Krankenhauses, heute ein großer moderner Neubau. Bereits 1875 wurde unter Pfarrer Jansen der Grundstein des ersten kleinen Krankenhauses gelegt. Die sehenswerte Emmaus-Kapelle ist durch das Eingangsfoyer zugänglich.

Stadtrundgang-Nr. 7 St. Amandus-Kirche

Das erste Gotteshaus in Datteln entstand wahrscheinlich im 9. Jahrhundert als kleine Holzkirche. In einer Bulle des Papstes Eugen III. vom 17. Juni 1147 wird die Kirche in Datteln erstmals urkundlich erwähnt. Der nur ohne Haube erhaltene Turm an der Westseite der alten Dorfkirche ist spätestens um 1250 errichtet worden. Leider wurde die Kirche bei den schweren Luftangriffen am 9. März 1945 fast völlig zerstört. Sehenswert ist das Amanduskreuz aus dem 12. Jahrhundert mit dem einen Meter hohen Kruzifix aus Eichenholz, bekleidet mit einer Tunika, die über den Hüften von einem Gürtel zusammengefasst wird. Wie in der romanischen Kunst nicht unüblich, stellte das Werk nicht den leidenden, sondern den triumphierenden Christus dar.



Stadtrundgang



Datteln



Stadtrundgang durch Datteln

Lernen Sie Datteln bei einem kleinen barrierefreien Stadtrundgang kennen, der Ihnen die Geschichte unserer Stadt ebenso wie ihre Moderne näher bringt. Start und Ziel des Rundgangs sind am Hermann-Grochtmann-Museum, in dem Sie auch die Stadtinfo finden.

Der Eintritt zur Stadtinfo ist frei. Hier haben Sie Gelegenheit, Bücher über Datteln sowie Wander-, Reit- und Fahrradkarten zu erwerben; auch Souvenirs zählen zum breit gefächerten Angebot der Stadtinfo.

Ebenso kann man hier geführte Stadtführungen (ca. 90 Minuten) buchen, auf Wunsch auch in Englisch und Französisch. Für den individuellen Rundgang mit diesem Flyer sollte man sich durchaus auch etwa anderthalb Stunden Zeit nehmen.

Der Zugang zur Stadtinfo ist barrierefrei. Die Toiletten, darunter auch ein rollstuhlgerechtes WC, sind im Zuge der Initiative „Offenes Örtchen“ öffentlich zugänglich und kostenfrei.

Rund um das Museum und das Rathaus gibt es zahlreiche gebührenfreie Parkplätze. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Stadtinfo sehr gut alle 30 Minuten mit der Linie SB 24 (Hbf. Recklinghausen – Bf. DO-Mengede) bis zur Haltestelle „Datteln/Postamt“.

Sie haben ein Gepäckstück dabei und möchten es während Ihres Rundganges gern in der Stadtinfo stehen lassen? Kein Problem, sprechen Sie einfach die Mitarbeiterin am Empfang an. Auch Mantel, Schirm und Hut können gern hier auf Sie warten; bitte achten Sie nur darauf, unbedingt bis 18 Uhr zurück zu sein.

Geöffnet: Mi. – So. von 10 bis 18 Uhr
Mo. und Di. geschlossen

Adresse: Genthiner Straße 7, 45711 Datteln

Telefon: 02363 359971 oder 02363 107362

Telefax: 02363 107446

E-Mail: stadtinfo@stadt-datteln.de

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Datteln

Redaktion: Andrea Dembeck/Kerstin Heßelmann/
Rosemarie Schloßer

Hermann-Grochtmann-Museum



Das Museum ist zu Hause in einem fast 200 Jahre alten Fachwerkhaus, dem Dorfschulenhof. Seit 1936 ist es städtisches Museum; nach umfassender Renovierung wurde es 1988 neu eröffnet. Ausgestellt sind hier vielfältige Sammlungen zur Geschichte der Stadt Datteln. Das Museum bietet Stadt- und Museumsführungen für alle Altersklassen an. Am alten Backhaus neben dem Museum wird mehrmals im Jahr zu besonderen Anlässen Steinofenbrot gebacken.

Rathaus der Stadt Datteln



Gleich neben dem Museum, vorbei am Kriegerdenkmal und am Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstein, gelangt man zum Rathaus, eingebettet in eine Parklandschaft am „Lohbusch“-Wäldchen, etwas abseits der Stadt.

Im Zuge der Industrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde durch starken Bevölkerungszuwachs ein Neubau des Amtshauses erforderlich. Unter Amtmann von Bülow baute man 1912/13 das imposante neue Amtshaus im neoklassizistischen Stil.

Rund ums Rathaus herrscht ungewöhnliche Artenfülle: hier findet sich sogar ein Urwelt-Mammutbaum, der als lebendes Fossil gilt. Erst im Jahre 1941 wurde er in einer unzugänglichen Bergregion in China entdeckt. Zuvor war er der Wissenschaft nur durch Fossilienfunde bekannt. Der Laubbaum trägt Schein-Nadeln, wird 30 bis max. 50 m hoch und erreicht ein bis zwei Meter Stammdurchmesser.

Tigg



Am Tigg lag der Mittelpunkt des alten Dorfes. Der Name Tigg leitet sich möglicherweise ab von „Thing“, der germanischen Gerichts- und Versammlungsstätte.

Auf diesem zentralen Platz versammelten sich ab dem 17. Jahrhundert die Einwohner zu Zusammenkünften, Prozessionen, Wochen- und Jahrmärkten. 1980 wurde der Tigg zuletzt neu gestaltet und durch die Fußgängerzone mit dem Neumarkt verbunden.

Hohe Straße



Die Hohe Straße ist Fußgängerzone, Einkaufsstraße und Flaniermeile. Bereits seit Anfang der 50er Jahre prägt sie das Bild Dattelns, damals noch als Bundesstraße mitten durch das Zentrum. Einige sehr alte Fachwerkhäuser und Fassaden laden zum Betrachten ein. Etliche sind mit Ziermotiven aus Backstein dekoriert.

Neumarkt

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich der Neumarkt zum Mittelpunkt der Stadt entwickelt. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts befand sich hier noch eine Viehweide. Mit wachsender Wohnbebauung im Dattelner Süden und durch die Straßenbahnstrecke Recklinghausen - Datteln gewann der Platz zunehmend an Bedeutung.



Mittwochs und samstags findet hier vormittags der Wochenmarkt statt. Rund um den Neumarkt laden viele kleinere und größere Geschäfte zum Bummeln ein.

Lutherkirche



Die 1928 erbaute Lutherkirche beeindruckt durch ihre streng kubische Formgebung und Außenmauern in rustikalem Werkstein. Das steinerne Standbild Martin Luthers empfängt den Kirchenbesucher am Portal. In der Lutherkirche bringt die dreimanualige Orgel mit ihren 33 klingenden Registern speziell bei der Aufführung barocker Musik die hervorragende Akustik der Kirche zur Geltung. Oft finden hier Konzerte statt, regelmäßig auch die Reihe „Musik zur Marktzeit“.